Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 49

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bere Dertlichfeiten eintritt, oder wenn mit bem Biel- | ein Gruß von ben Artillerie-Offizieren im Storchen Schießen auch Befechtsbewegungen verbunden wer= ben. (Man übe haufiger bas Bietschießen mit Be= fechtebewegungen in Feld und Balb, fo wird bas Bedürfniß ber wirklich nothigen Ordnungen und Bewegungen von felbft fommen, und je beimifcher ber Solbat in jenen Dertlichkeiten ift, besto beffer wird er ichießen und werden Ordnung und Bewegungen ausfallen.) Die großkalibrigen hinterlader (weiland Roll= gewehre) haben fich als tuchtige Waffe bewährt; im zweiten Salbjahr waren auch die andern Sinterlader und beren Schiegbebarf gut beschaffen. Fur bie Batail= loneschule ift ber Erergir=Plat bei Bern zu flein. (Er ware es nicht mehr, wenn man biefelbe "Trup= penfchule" fur bie fleinfte Truppen-Ginheit (6 Mann) wie fur bie große (Brigade) hatte, und ben Bopf ber Normalgablen taktischer Ginbeiten auflöste. Dann konnte biefe "Truppenschule" überall geubt werben.) Der Unterricht ber Refruten ift wegen ihrer großen Bahl hochft mubevoll. (So ertheile man ihn in fleiner Bahl in ihrer Beimath.) - Die biegfahrigen Cabred= und Biederholunge-Rurfe, weil zur Ginführung ber Binterlader ausnahmsweise bestimmt, veranlagte meniger zu grundfätlichen Grörterungen, als gum Nach= weise, warum die Rurge ber Beit und die Fulle bes Stoffes nur ungenugenbe Ergebniffe geliefert. Bon allgemeinern Saten bemerken wir: "Der Unterricht einer Rompagnie in 8 Halbzügen burch 8, wenn auch weniger genbte Offiziere und Unteroffiziere geleitet gibt entschieden beffere Ergebniffe als die der gangen Rom= pagnie burch einen einzigen genbten Inftruktor." (Daber mare es beffer Bertheilung bes Unterrichts in die Beimath, ftatt ber Busammenraffung in die Rafernen der Hauptstadt.) Ferner: Die häufige Nachschau der von der Mannschaft vermahrten Gewehre ift nothig. . (Für "Magazinirung" fprach ber Bericht fein Wort.) - Der Berichterstatter theilte mit, bag er ben Bericht, ber vom Bereine=Borftanb veranlaßt worden mar, gleichlautend an tie Behörde gefandt und bamit 10 Borfchlage verbunden habe, worunter die: bie Rorporale mit ben Refruten, die Stabsoffiziere jugleich mit den Cabres einzuberufen; bie Sagerschulen aufzuheben, ben neubeforderten Rox= poralen nicht mehr die hinderlichen Gabel zu geben, eine Rachschau ber hinterlader Anfange 1869 gu veranstalten.

Nach einer von manchen Theilnehmern genährten Berathung warb bie Unterftutung ber Borfcblage bei der Behörde, und der Drud des Berichts für die Bereins-Mitglieder beschloffen und außerdem ein Befuch um Ginführung von mehr Ordnung in bie Dienst=Enthebungen, beren Anzeige an die Batail= lone-Rommandanten , und nothigenfalls Berfepung ber Enthobenen unter die "Uneingetheilten".

hierauf hatte ber Berein bas außerorbentliche Blud, daß ihm icon jest ber neue Entwurf einer neuen eidg. Militar=Verfassung mit zu bie= nender Botichaft an den Bundesrath von Dberft Mener bem Sauptinhalte nach mitgetheilt wurde.

Den Begenstand in einer nachften Sigung in Bern naber zu behandeln murde befchloffen.

An der von guter Laune gewürzten Tafel ward

in Bern empfangen und erwidert und boch leben ge= laffen von Oberftlt. Megener: Der Berein und fein Gebeihen; von Major Franeillon: bic für einen gro= Ben Theil Bern's fo wichtige Bufunft ber Jurabahn; von Oberstlt. Franz von Erlach: ber Jura, die Vormauer Bern's gegen ben machtigen nordwestlichen Nachbarg endlich von Kommandant Schrämli, dem Fortschritt in der Ausbildung unseres Wehrwesens, wodurch je langer, je mehr Burger und Wehrmann eins werden folle, und ber fich in ben beiben beute gehörten Berichten ausspreche.

Un Beiftesfrüchten machtig bereichert, fehrte Abende jeder nach Sause guruck.

Verschiedenes.

In Deftreich ift nun die fahrliche Retruten= auchebungequote 97,340 Mann (40,792 fur Ungarn und 56,548 für die cieleithanischen Theile des Reichs)

gegen seither 83,000 Mann.
In England, wo bie Armee nun vollftanbig mit bem Sniber=Gewehr verfeben ift, hanbelt es fich um Anbringung von Berbefferungen nach einem Bor= schlage Martini's. Dieses Martini = Gewehr, deffen einfacher Mechanismus sehr gepriesen wird, hat Aus= ficht, definitiv eingeführt zu werden. Die Fabritation foll billiger als alle andern Hinterlader zu stehen kommen (um 8—10 Schilling per Stuck = Fr. 10 bis 121/2).

Rormegen. Die norwegische Armee ift feit 1848 mit hinterladern, den fogenannten Rammerladungs= gewehren bewaffnet gewesen. Bet biesen war bas Bercufftonssystem mit Bunbhutden betbehalten unb deßhalb war die Schießschnelligfeit gering. Spater find diefe Gewehre nach dem Suftem des Ruftmeifters Lund zum Schießen mit Ginhaltspatronen umgeman= belt worben. Die neuen Gewehre ber Armee mur= ben nach bem System Remington angefertigt; jest foll man geneigt fein, biefes Syftem aufzugeben, um bas des Norwegers Larfen aus Drammen anguneh= men. Es ist biefes basjenige, welches in Wien so brillante Erfolge errang. Wie bekannt, machte Lar-fen in Gegenwart bes Raisers mit seinem Gewehr in 3 Minuten 53 Schuffe, von benen 39 bie Scheibe trafen. Da diefes Gewehr außer durch feine Feuer= schnelligkeit fich ebensofehr burch Ginfachheit und Go= liditat auszeichnet, fo durfte die Unnahme deffelben tein Miggriff zu nennen fein.

So eben ift erfchienen:

Die Taktik der nächsten Zukunft,

entwickelt aus den Araftaußerungswerthen der heutigen Waffen

von Bertram Gatti. Wien 1868. 23 Bogen, 2 Steintafeln. Preis Fr. 8. Bu beziehen vom Berfaffer, Wien, Laudongaffe Dr. 13, oder durch die Buchhandlung von 2. 28. Seidel und Sohn in Wien

Bei G. 3. Brill in Lenden ift erschienen :

H. M. F. Landolt, dictionnaire personne dictionnaire polyglotte militaires et de marine.

Ire partie: Neerlandais-Français-Allemand-Anglais, 1865 Thlr. 1. 25. 2me partie: Allemand-Neerlandais-Français-Ang-

lais, 1866 Thir. 2, 15. 3me partie: Français-Allemand-Anglais-Neerlan-Thir. 2. 17. dais, 1867

4me partie: Anglais-Français-Neerlandais-Allemand, 1868 Thir. 2. 26. Alle Banbe find apart zu befommen.